

4. NEWSLETTER 23.02.2020

NEIN! KEIN weiteres Zentrallager in Stelle:

Weshalb soll die Gemeinde Stelle das niedrige Arbeitsplatz-Angebot von ALDI akzeptieren?

Liebe Steller Bürgerinnen und Bürger,

mit dem geplanten Umzug des ALDI-Logistikzentrums von Ohlendorf nach Stelle würden keine neuen Arbeitsplätze geschaffen werden. Im Vergleich zum aktuellen Standort in Ohlendorf verfüge das Logistikzentrum in Stelle über wesentlich höhere Lagerkapazitäten und ermögliche einen 24 Stunden Betrieb an 7 Tagen die Woche, damit blieben Ruhetage am Wochenende aus. ALDI bietet 280 Arbeitsplätze bei einem Flächenverbrauch von 174.000 m² (233.900 m² tatsächlich bebaubare Fläche nach Bebauungsplan) an.

Wie gehen unsere Nachbargemeinden mit dem Verhältnis Flächenverbrauch zu den geschaffenen Arbeitsplätzen um?

- In Buchholz wird ein Technologie- und Innovationspark entstehen, der auf 250.000 m² 900 Arbeitsplätze schafft (s. beigefügten Presseartikel)

Das entspricht 3,6 Arbeitsplätze pro 1.000 m² Flächenverbrauch.

- Im Gewerbegebiet Egestorf sind 400 MA beschäftigt. Der Gewerbepark hat eine Größe von 110.000 m² (siehe Anlage).

Das entspricht 3,6 Arbeitsplätze pro 1.000 m² Flächenverbrauch.

Die Gemeinde Seevetal schuf z. B im Gewerbegebiet Beckedorf mehr als 3,8 Arbeitsplätze je 1.000 m² Flächenverbrauch.

ALDI würde mit Abstand die geringste Arbeitsplatzanzahl in Höhe von 1,6 Arbeitsplätze je 1.000 m² nach Stelle verlagern. Im Vergleich zu den genannten Nachbargemeinden müssten bei dem Flächenverbrauch mindestens 626 Arbeitsplätze entstehen.

Bei den Befürwortern des ALDI-Logistikzentrums wird häufig mit möglichen Steuereinnahmen argumentiert. Je mehr Arbeitsplätze in der Gemeinde Stelle entstehen, desto mehr Bürger/innen siedeln sich tendenziell an, die der Gemeinde Stelle zusätzliche Steuereinnahmen durch Grund- und Einkommensteuer brächten. Personalintensive Unternehmen würden somit das Steueraufkommen der Gemeinde Stelle begünstigen.

In der Regel beschließen Gemeinden bei der Erschließung neuer Gewerbegebiete eine Mindestanzahl an Arbeitsplätzen. Deshalb stellt sich für uns die im Betreff genannte Frage, die Sie auch gerne an die ihnen bekannten Ortspolitiker richten können: **Weshalb soll die Gemeinde Stelle das niedrige Arbeitsplatz-Angebot von ALDI akzeptieren?**

Freundlich grüßt
das Team der BUND Ortsgruppe Stelle

Ihre Aktion:

Verteilen Sie bitte diese und künftige Newsletter an viele Mitbürger/innen in der Gemeinde Stelle.

Übrigens findet die nächste OEWA-Sitzung nicht am Mi., 26.02.20, sondern am Montag., 16.03.20 um 19:00 Uhr im Rathaus statt. Bitte nehmen Sie an der Sitzung teil und nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Fragen zum ALDI-Zentrallager direkt den Ratsmitgliedern und/oder dem Bürgermeister zu stellen.